

# Feedback

## Informationsfahrt nach Pilsen

Lehrer: **Klaus Dierl**  
Schule: **Konrektor – Hauptschule Neutraubling**

### **Gesprächsnotiz / Zusammenfassung des Gesprächs mit dem Vertreter des Schulamts Pilsen, Herrn NN (Schulamtsdirektor i. R.)**

Das Schulwesen war seit dem Zusammenbruch der CSSR gravierenden Veränderungen unterworfen. Angesichts des immer noch niedrigen Ausstattungsgrads der tschechischen Schulen und der anhaltend niedrig zur Verfügung stehenden Finanzmittel bemerkte Herr NN, wie sehr die auch in Tschechien vernommenen „Klagen“ der Deutschen über die eigenen „Schwierigkeiten“ in der BR Deutschland ihn doch immer wieder in Erstaunen setzen und mitunter zu Verwunderung führen.

Herr NN verwies mit Nachdruck darauf, wie „relativ“ doch die Probleme der Deutschen aus der Sicht der Tschechen seien. Eine normale Durchschnittsfamilie kämpft im Alltag damit, gerade über die Runden zu kommen, wobei in der Tat bis auf Pfennigbeträge täglich geachtet werden muss. In zahlreichen Familien bleiben Wünsche wie eine mehrtägige Urlaubsfahrt unerfüllt. Um den Kindern eine einigermaßen gute Ausbildung zukommen zu lassen wird in den Familien auf vieles verzichtet, was im Westen nicht vorstellbar ist, so z.B. auf Kinobesuche oder Ausfahrten mit dem Auto.

Schüler bringen in Tschechien dem Lehrer noch immer sehr viel Respekt entgegen. Auf korrekte Umgangsformen und Rituale wird immer noch sehr viel Wert gelegt. So z.B. wird die Lehrkraft in der Regel immer noch mit ihrer Amtsbezeichnung angesprochen.

Die jüngst durchgeführte Verlagerung der Hauptzuständigkeit der Schulaufsicht – weg von der überörtlichen und eher zentralen Aufsicht – hin zu einer lokalen Zuständigkeit auf Gemeindeebene wurde von Herrn NN eher kritisch eingeschätzt. Herr NN schilderte anschaulich die dadurch mittlerweile eingetretenen Veränderungen vor Ort (sich verschlechternde Ausstattung, Heterogenität des angestellten Lehrpersonals) und wies darauf hin, dass der Schulbereich gegenwärtig der Gefahr ausgesetzt ist, im Finanzbereich der Gemeinden eher zur Jongliermasse zu werden. Personen haben dabei derzeit eher das Sagen, die über Schule nicht unbedingt das erforderliche Fachwissen besitzen. Herr NN erklärte, dass dies momentan sehr Besorgnis erregend sei.

Herr NN schilderte, dass er immer wieder in der Grenzregion auch in Deutschland – z.B. jüngst wieder in Furth im Wald und Grafenau – bei regionalen Veranstaltungen zum Thema Schule und Bildung spricht. Dieser Austausch sollte beibehalten werden.